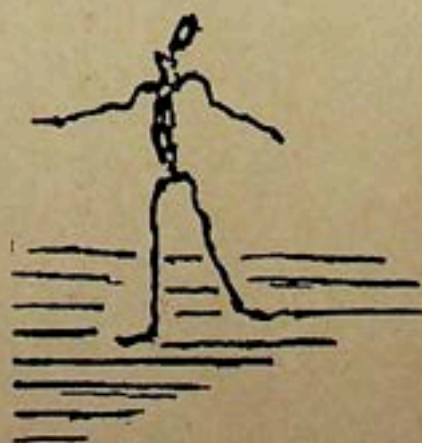


3. Osteuropäisch-Deutsches
Universitäts theaterfestival

UNIDRAM'96



Potsdam, 05. - 11. Mai 1996
Lindenpark / Waldschloß

Scena Plastyczna/Lublin

Feuchte



"Scena Plastyczna" von der katholischen Universität in Lublin ist seit seiner Gründung im Jahre 1969 zu einem der international renommiertesten polnischen Theater avanciert. Seine Bühnenästhetik zählt zu den wichtigsten Beiträgen, die Polen in den letzten fünfzehn Jahren zum zeitgenössischen Theater geleistet hat. Nicht von ungefähr erfuhr die Gruppe durch zahlreiche Kritiker- und Theaterpreise weltweite Anerkennung. Leszek Madzik, Professor für Szenografie, Bühnenbildner, Regisseur und künstlerischer Direktor in Personalunion, entwirft gemeinsam mit seinem Ensemble ein visuelles Bühnengeschehen von außergewöhnlicher Präsenz, Intensität und Konzentration. Durch das Stilmittel der "plastischen Erzählung" entsteht ein ikonenhaftes Werk, dessen Wesen die Ahnung ist und das ausschließlich der symbolhaften Wahrnehmung bedarf. Dunkelheit, Licht sowie die Tiefe des Raums führen zu einem verschwommenem Sehen, das Undefinierbares erblickt. Lebendige und leblose Figuren, anthropomorphe Atrappen, Masken, Objekte, Geräusche und vor allem sphärische Musik bilden die zentralen kompositorischen Bestandteile, die jede Aufführung zu einem nachhaltigen, visionären und suggestiven Erlebnis werden lassen.

Das Theater

Grundlegendes Thema aller Stücke von "Scena Plastyczna" ist stets, den Menschen und damit allgemein das menschliche Schicksal in exponierten Lebenssituationen, in existentiellen Zuständen wie Geburt, Glaube, Heiligkeit, Liebe, Angst und Tod zu zeigen. Auch "Feuchte" zeigt Obsessionen, in denen der Zuschauer sein eigenes Drama erlebt. Die eigentliche Dramaturgie der Aufführung wird durch eine einzige, sich ständig verändernde Form erreicht. Diese Form nähert und entfernt sich, beherrscht, bedrückt. Manchmal nimmt diese Form eine mit erotischen Verlangen erfüllte menschliche Gestalt an, um sich nach einem Augenblick der maximalen Spannung zu entfernen und aufzuzüchten. Der Höhepunkt ist dann erreicht, wenn diese Form aus ihrem Inneren menschliche Wesen gebiert, sie "hinauswirft". Diese Explosion enthüllt zugleich den Moment, wonach die Geburt einen schmerzhaften Augenblick der Entbehrung, ein gewisses "Hinausstoßen in die Welt", in das feuchte, mit erotischen Akzenten ausgefüllte düstere Dasein bedeutet. Die Botschaft des Theaters und der Sinn des Lebens werden identisch.

Das

Since its foundation in 1969 "Scena Plastyczna" from the Catholic University Lublin has developed into one of the internationally most noted Polish theatres. Its scenic aesthetics is estimated as one of the most important Polish contributions to the modern theatre of the last 15 years. Not without reasons the company has been awarded many times. Leszek Madzik, professor of scenography, stage designer, director and artistic manager in one person, designs a visual scenic happening of an exceptional presence, intensity and concentration, neatly cooperating with the ensemble. By using the stylistic means of "plastic narration" an icon-like work arises, whose nature is presentiment and that needs only symbolic perception. Darkness, light and the deep space lead to blurred sight, that discerns the undefinable. The central parts of the composition are formed out of living and dead characters, anthropomorph dummies, masks and objects as well as of sounds and especially spheric music, that turn every performance into a effective, visionary and suggestive happening.

the company

The essential topic of all productions of "Scena Plastyczna" has always been Man in general, to show the human fate in exposed situations of life, in existential states as birth, believe, sanctity, love, horror and death. "Moisture" shows obsession, the audience can experience its own drama. The very dramaturgy of the performance is achieved by a single, constantly changing form. This form approaches and departs, rules and oppresses. Sometimes it changes into a human being full of erotic craving just to disappear upright after a moment of maximal tension. The highlight is reached, when this form gives birth to human beings, "throws them out" of its inside. At the same time this explosion unveils a moment, where birth means a painfull privation, a "pushing into the world", into the moist, slightly erotic, dark and existence. The message of theatre and the sense of life become identic.

performance

Lindenpark, 21 & 22 Uhr

Mittwoch

8.5.